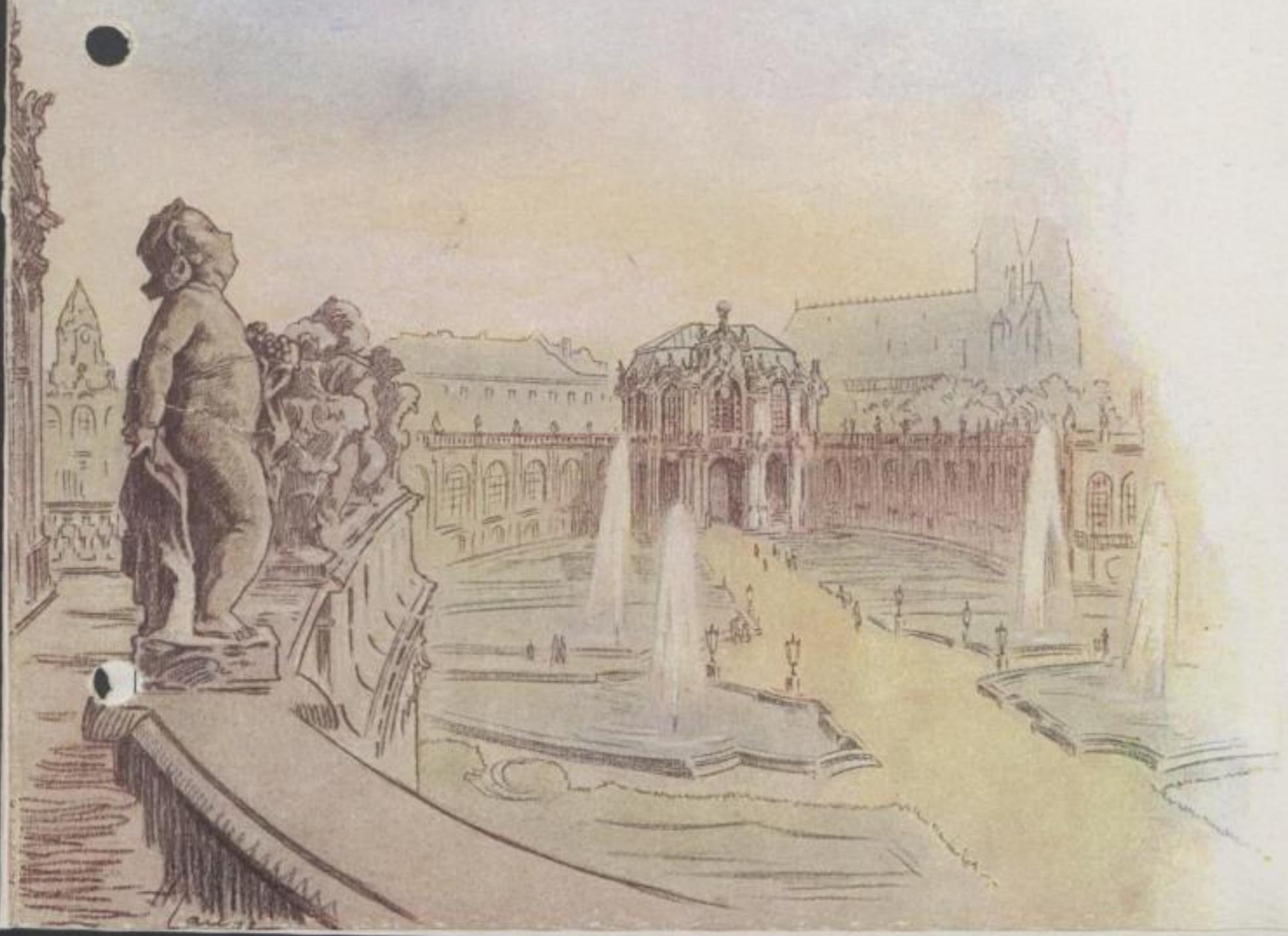


77

Zwinger-Serenaden der Dresdner Philharmonie



Dritte Serenade

Sonnabend, den 14. Juni 1941, 19.30 Uhr

Leitung:

RUDOLF MAUERSBERGER

Mitwirkung:

KREUZCHOR



SLUB

Wir führen Wissen.



Dresden.
Dresdner

72 Texte

2 ALTE GESÄNGE FÜR GEMISCHTEN CHOR

1. GIOVANNI GASTOLDI: „Amor im Nachen“

Fahren wir froh im Nachen, Himmel und Erde lachen, fa la la la.
Reihen uns Paar zu Paaren, das ist ein herrlich Fahren, fa la la la. Da
tönt ein Stimmlein leise: saget, wohin die Reise? Kommet hergeflogen

Knäblein mit Pfeil und Bogen, wär' gerne mitgezogen. Fa la la la. Da
hört man rings erwachen Lieder und Scherz und Lachen, laßt ihn in den
Nachen, will er auf Herzen zielen, ei, laßt das Knäblein spielen. Fa la la la.

2. ORAZIO VECCHI: „Der Schwan im Tode“

Il bianco e dolce cigno cantando more, ed io piangendo giung'al
fin del viver mio, stran'e diversa sorte ch'ei more sconsolato, ed
io more beato. Morte che nel morire, m'empie di gioia tutto e di
desire, se nel morir'altro dolor non sento, di mille mort'il di
sarei contento.

Leis' singt der Schwan im Tode noch Klagelieder. Ich aber mit Sehnen
lege mich zum Sterben nieder. So ist das Los auf Erden: Der Schwan
erstirbt untröstlich. Doch ich, ich sterbe selig, denn erst im Sterben naht
sich die Freude, ungekannt auf Erden. So tilgt der Tod allen Schmerz
noch hinnieden. Und schließt die Augen mir in ew'gem Frieden.

JOHANN SEBASTIAN BACH: 2 Chöre aus der weltlichen Kantate „Schleicht, spielende Wellen“

Drama auf das Geburtsfest Augusts III., Königs von Polen, Churfürsten von Sachsen

Schleicht, spielende Wellen, und murmelt gelinde; nein, rauschet ge-
schwinde, daß Ufer und Klippe zum öfteren erklingt! Die Freude unsere
Fluten erregt, die jegliche Welle zum Rauschen bewegt, durchreißet
die Dämme, worin sie Verwund' rung und Schüchternheit zwingt.

Die himmlische Vorsicht der ewigen Güte beschirmt dein Leben,
durchlauchter August! Soviel sich nur Tropfen in heutigen Stunden
in unsern bemoosten Kanälen befunden, umfange beständig dein
hohes Gemüte Vergnügen und Lust!

4 KNABENCHÖRE

1. ALTE VOLKSWEISE: „Marienwürmchen“

Marienwürmchen, setze dich auf meine Hand, ich tu dir nichts zuleide; es soll dir nichts zu Leid geschehn, ich will nur deine bunten Flügel sehn, bunte Flügel meine Freude.

Marienwürmchen, fliege weg, dein Häuschen brennt, die Kinder schrein so sehre; die böse Spinne spinnt sie ein, Marienwürmchen, flieg hinein, deine Kinder schreien sehre.

Marienwürmchen, fliege hin zu Nachbars Kind', sie tun dir nichts zuleide; es soll dir ja kein Leid geschehn, sie wollen deine bunten Flügel sehn, und grüß sie alle beide.

2. VOLKSWEISE: „Der Kuckuck“

Der Gutzgauch auf dem Zaune saß, es regnet sehr, und er ward naß. Darnach da kam ein Sonnenschein, da ward der Gutzgauch hübsch

und fein. Alsdann schwang er sein Gefedere und flog dorthin wohl über See.

3. VENEZIANISCHE VOLKSWEISE: „Die Wetterpropheten“

Wollt ihr wissen, wie das Wetter am nächsten Tag mag sein, wird euch sicherlich zum Retter in der Eck' das Spinnlein. Wenn es fleißig ist beim Weben, will es euch die Antwort geben; auch die Schwalben wollen's sagen, wenn sie in den Lüften jagen, und die Lerchen durch ihr Singen, wenn ins Herz die Töne dringen, geben trillernd Antwort auch.

Quakt der Laubfrosch auf dem Baume, bläst er sich dabei recht auf, tanzt die Mück' im weiten Raume bald hinab, bald hinauf; glüht Johannismurm am Zaune, kräht der Hahn in froher Laune, steigt das Wetterglas zur Stunde: alles gibt ganz sichre Kunde, daß sich's Wetter ändern werde, oder daß es auf der Erde weiter bleibt, so wie es ist.

4. CARL FERD. ADAM: „Abendlied“

Abend wird es wieder; über Wald und Feld säuselt Frieden nieder, und es ruht die Welt.

Und kein Abend bringet Frieden ihm und Ruh', keine Glocke klinget ihm ein Rastlied zu.

Nur der Bach ergießet sich am Felsen dort, und er braust und fließet immer, immer fort.

So in deinem Streben bist, mein Herz, auch du; Gott nur kann dir geben wahre Abendruh'.

WOLFGANG AMADEUS MOZART: 2 Chöre mit Orchester aus der Oper „Idomeneus“

1. Still ist im Meer die Welle, alles gibt Mut dem Herzen, laßt uns den Anker lichten. Auf, auf, zur frohen Fahrt.

Sopran-Solo (Kruzianer Hellmut Müller, IVb): Du lauer Zephyrhauch, schwelle die Segel, mildre des Boreas stürmische Winde durch deiner Fittiche sanftes Fächeln. Alles soll atmen dann Wonne und Glück.

Chor: Still ist im Meer die Welle ...

2. Chor der Trojer und Kreter: Die Freiheit lebe, der Friede herrsche, und in jedem Herzen sei Wonn' und Lust. Du bist verloschen, Flamme des Krieges, nun kehrt zur Erde Ruhe zurück. Seht, wie sie freuen sich, da von den Fesseln sie nun befreit. Euch, gü'tge Götter, euch sind wir schuldig der Freiheit Licht. Die Freiheit lebe, der Friede herrsche, in jedem Herzen sei Wonn' und Lust.

Vortragsfolge

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL (1685-1759)

Wassermusik

Ouvertüre (Grave-Allegro) / Adagio / Allegro-Andante-Allegro / Bourrée à la Hornpipe

GIOVANNI GASTOLDI (1556-1622)

„Amor im Nachen“ für 5stimmigen Chor

ORAZIO VECCHI (1550-1605)

„Der Schwan im Tode“ für 5stimmigen Chor

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)

Zwei Chöre aus der weltlichen Kantate „Schleicht, spielende Wellen“

1. Alte Volksweise „Marienwürmchen“ für 3stimmigen Knabenchor / 2. Volksweise (1600) „Der Kuckuck“ für 3stimmigen Knabenchor / 3. Venezianische Volksweise „Die Wetterpropheten“ für 4stimmigen Knabenchor

CARL FERD. ADAM (1806-1867)

„Abendlied“ für 4stimmigen Knabenchor

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756-1791)

Zwei Chöre mit Orchester aus der Oper „Idomeneus“

Nächste Zwinger-Serenade

Sonnabend, den 21. Juni 1941, 19.30 Uhr

Leitung:

ERICH SCHNEIDER

Solist:

WILLY PRETZSCH

Werke von Mozart

Preis 20 Pfennig

M/0952



SLUB

Wir führen Wissen.



Dresden.
Dresdner